

Beantwortung an das Stadtparlament

Einfache Anfrage «Parkierungs- Parkhaus-Situation» von José Franco, Grüne Arbon

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Parlamentarierinnen und Parlamentarier

José Franco, Grüne Arbon, hat am 22. Juni 2026 beim Stadtparlament eine Einfache Anfrage mit folgendem Wortlaut eingereicht:

«Wie unschwer festzustellen und so viel ich gehört habe, sind gewisse Parkhausbauten in Planung und auch die Parkierungs-Möglichkeiten in Arbon sollen überarbeitet werden.

Insbesondere eine Lösung auch im Hinblick «auf die neue Altstadt» in der Altstadt ist sicher sinnvoll. Laut bisherigen Informationen sind in der Stadt-Planung beim Römerhof und beim Engelplatz - Parkhäuser angedacht. Insbesondere das Parkhaus im Römerhof macht den Anschein, wie dieses nicht in nächster Zeit eine Umsetzung realisiert wird.

Deshalb ist die Anregung unserer Partei, bei der Kunsthalle eine oberirdische Einstellhalle zu schaffen, dies sollte auch kostengünstiger sein, als am selben Ort ein Parkhaus. Laut erhaltener Information ist die Kunsthalle von der Struktur her, auffällig und eine Änderung/Lösung drängt sich auf.

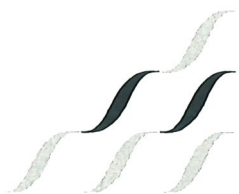
Mit der Erstellung der Parkhäuser, könnte eine Entlastung vor dem Schwimmbad und des «Wöschplatzes» geschaffen werden, wo dann auch Auflösungen von Park-Feldern möglich sind.

Wir freuen uns, auf eine Informationen, wie genau und auch in welchen Zeiträumen Die ganze Thematik umgesetzt werden soll.»

Die oben erwähnte Einfache Anfrage beantwortet der Stadtrat wie folgt:

Die Stadt Arbon verfolgt nicht die Strategie, möglichst viele zusätzliche Parkplätze zu schaffen. Im Vordergrund steht ein abgestimmtes Parkierungsregime gemäss Stadtentwicklungsplan STEP: Bestehende Kapazitäten sollen besser genutzt, der Parksuchverkehr reduziert und der Verkehr gezielt zu geeigneten Anlagen geführt werden. Zu diesem Zweck laufen derzeit konzeptionelle Vorbereitungen für ein Parkleitsystem. Neue Parkhäuser sind insbesondere dort sinnvoll, wo sie gleichzeitig oberirdische Flächen für Aufenthalt, Begrünung sowie den Fuss- und Veloverkehr freispielen können.

Aus Sicht der Stadtplanung stehen derzeit, neben der Verkehrslenkung, die Parkierungsstandorte Engelplatz und Römerhof im Vordergrund. Beim Engelplatz läuft die Ausschreibung für die Aktualisierung der Machbarkeitsstudie von 2008. Untersucht werden insbesondere Kapazität, Erschliessung, Wirtschaftlichkeit und die städtebauliche Einordnung. Auf dieser Grundlage wird der Stadtrat über das weitere Vorgehen und allenfalls über ein qualitätssicherndes Verfahren entscheiden.



Beim Standort Römerhof steht die Stadt laufend im Austausch mit den beteiligten Grundeigentümerschaften. Eine Realisierung ist nur gemeinsam mit diesen Partnern möglich und hängt insbesondere von der Trägerschaft, Finanzierung und der baulichen Entwicklung des Standorts ab.

Eine Parkierungsanlage im Bereich der Kunsthalle beziehungsweise der Schädlerliegenschaft wird zurzeit zurückhaltend beurteilt. Die bereits im Jahr 2008 durch die Fischer Ingenieure AG erarbeitete Machbarkeitsstudie zum «Unteren Schädler» zeigte, dass eine Tiefgarage an diesem Standort zwar grundsätzlich geplant werden kann, dass damit aber erhebliche technische, bauliche und betriebliche Fragestellungen verbunden sind. Behandelt wurden damals unter anderem die Fragen der Zufahrt, der Geometrie der Parkierungsanlage, der Gestaltung und Ausrüstung, der Lüftung, des Brandschutzes sowie eine Kostenschätzung. Die Studie ist damit als frühere technische Grundlage zu verstehen, ersetzt aber keine heutige Neubewertung des Standorts.

Aus heutiger Sicht müssten zusätzlich eine Ersatzlösung für die Kunsthalle und das dort etablierte Kunstschaffen, Eingriffe in den Gebäudebestand sowie hohe städtebauliche, bauliche und denkmalpflegerische Anforderungen geklärt werden. Ebenso wären Fragen der Erschliessung, der Verkehrssicherheit, der Statik, des Brandschutzes und der Verkehrsführung vertieft zu prüfen. Auch als Ausweich- oder Notlösung wäre der planerische, finanzielle und politische Aufwand daher beträchtlich. Eine im Vergleich einfache oder kostengünstige Lösung ist an diesem Standort aus heutiger Sicht nicht zu erwarten.

Es ist aber richtig, dass eine neue Parkierungsanlage grundsätzlich dazu beitragen kann, oberirdische Parkfelder beim Schwimmbad oder an anderen sensiblen Orten neu zu ordnen oder teilweise zu kompensieren. Voraussetzung dafür sind jedoch ausreichende Ersatzkapazitäten und eine abgestimmte Verkehrsführung, welche sich in ein Gesamtkonzept einfügt.

Es ist unbestritten ein wichtiges raumplanerisches Ziel, den ruhenden Verkehr zu bündeln und mit den übergeordneten Zielen der Entwicklung des öffentlichen Raums abzustimmen. Die Aufenthaltsqualität an wichtigen Orten wie dem Wöschplatz, dem Adolph-Saurer-Quai sowie in der Altstadt soll nachhaltig verbessert werden.

Verbindliche Realisierungszeiträume können derzeit noch nicht genannt werden. Die nächsten Schritte bestehen in der Aktualisierung der Machbarkeitsstudie Engelplatz sowie in der weiteren Abstimmung mit den Eigentümerschaften am Römerhof.

René Walther
Stadtpräsident

Alexandra Wyprächtiger
Stadtschreiberin

Arbon, 10. August 2026